

## Unsere Themen

Veranstaltungen

Kurzmitteilungen

Vollautomatisiert und damit aktueller: Moderne Kartengrafik für Brandenburg

*LGB Brandenburg*

Digitaler Zwilling Sachsen

*GDI Sachsen*

Ihr Beitrag/Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?  
Folgen Sie uns auf Social Media!



## Veranstaltungen

24.08.2024 **Die FITKO stellt vor - Die Geodigitalisierungskomponente (GDIK)**  
online  
*Föderale IT-Kommission / Bayern*

02.09. bis **20. GeoForum MV 2024**  
03.09.2024 Rostock-Warnemünde  
*GEOMV e. V.*

13.09.2024 **Digitaler Zwilling Deutschland - Das BKG informiert**  
online  
*Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)*

24.09. bis **INTERGEO 2024**  
26.09.2024 Stuttgart  
*DVW e. V.*

07.11. bis **12. Deutsches Geoforum 2024**  
08.11.2024 Berlin  
*Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI)*

14.11.2024 **Kommunales GIS-Forum**  
Neu-Ulm  
*Regierung Mecklenburg-Vorpommern*

09.02. bis **Internationale Geodätische Woche Obergurgl**  
15.02.2025 Obergurgl/AUT  
*Universität Innsbruck*

Weitere Termine und Veranstaltungen insbesondere aus dem Netzwerk der GDI-DE finden Sie immer auch in der [Veranstaltungsübersicht im GDI-DE Wiki](#).

## Einfach, medienbruchfrei und vollständig digital - effiziente Nutzung amtlicher Geodaten für Verwaltungsleistungen!



In der Veranstaltungsreihe „Die FITKO stellt vor“ präsentiert Daniela Schleder (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Leiterin des Referats "Digitalisierung in der Vermessungsverwaltung, Geodateninfrastruktur, Landesvermessung")

am 28. August 2024 die Geodigitalisierungskomponente (GDIK), erläutert die Funktionen und Vorteile der Lösung und zeigt auf, wie diese die digitale Transformation in der Verwaltung unterstützen kann. Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie Sie Geodaten effizient in Ihre Verwaltungsprozesse integrieren können!

Im Rahmen der digitalen Transformation von Verwaltungsprozessen wird zunehmend deutlich, dass amtliche Geodaten in vielfältiger Weise zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden. Insbesondere seit dem Inkrafttreten des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sehen sich viele Institutionen der Herausforderung gegenüber, digitale Möglichkeiten effektiver zu nutzen. Anstatt umständliche Screenshots von Karten zu verwenden, die anschließend in Anträgen bearbeitet

werden müssen, steht mit der Geodigitalisierungskomponente ein einheitliches Werkzeug für potentiell alle raumbezogenen Verwaltungsleistungen zur Verfügung.

Die nach dem „Einer-für-Alle-Prinzip“ und unter der Federführung Bayerns entwickelte Geodigitalisierungskomponente (GDIK) integriert Geodaten medienbruchfrei in Anträge und stellt somit eine wertvolle Unterstützung für Behörden dar. Die Komponente ermöglicht nicht nur die Visualisierung von Geoinformationen und Fachinformationen zu einem Antragsgegenstand, sondern auch die präzise Erfassung geografischer Informationen auf Basis amtlicher Geodaten. Dadurch wird ein nutzungsfreundlicher Zugang für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie eine effiziente Prozessgestaltung für die Verwaltung selbst ermöglicht. Weiterhin können die erfassten Daten über standardisierte Schnittstellen nahtlos in den Antragsprozess integriert werden, was zu einer signifikanten Verbesserung der Verwaltungsleistungen mit Raumbezug führt.

[Alle Informationen und Anmeldung](#)

[Webseite der GDIK](#)

## Digitaler Zwilling Deutschland: Online-Infoveranstaltung am 13.09.2024



Nachhaltige Entscheidungen setzen voraus, dass zum Zeitpunkt der Entscheidung die möglichen Handlungsoptionen, Zukunftsszenarien und deren langfristigen Wirkungen bekannt sind und in die Entscheidung einbezogen werden. Ein entscheidender

Faktor dabei ist oft der geografische Kontext.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, erstellt das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) unter dem Namen „Digitaler Zwilling Deutschland“ (DigiZ-DE) eine bundeseinheitliche Analyse- und Simulationsplattform. Diese Plattform soll nachhaltige Entscheidungen bei allen raum- und geo-bezogenen Aufgaben der Bundesverwaltung unterstützen.

Aufgrund des großen Interesses an diesem Projekt informiert Sie das Team des DigiZ-DE/BKG am 13. September 2024 in einer Online-Infoveranstaltung über die Ziele und neuesten Entwicklungen.

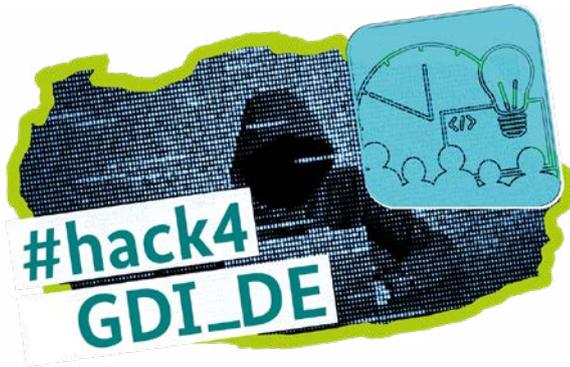
Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

**Termin: 13.09.2024, 10:00 bis 12:00 Uhr**

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, insbesondere von Organisationen aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die Berührungspunkte mit dem Thema "Digitaler Zwilling" im Geobereich haben.

Weitere Informationen und den Link zur Teilnahme finden Sie im [GDI-DE Wiki](#).

## hack4GDI\_DE 2024: Studierende coden mit öffentlichen Geodaten



Nach der ersten Auflage des hack4GDI\_DE 2022 mit Studierenden der Hochschule Mainz geht es jetzt vom 22. bis 23. November in die zweite Runde: Studierende aus geobezogenen Fachrichtungen können beim hack4GDI\_DE, dem Hackathon der GDI-DE, wieder spannende Challenges mit öffentlichen Geodaten lösen. Die Bandbreite reicht vom Entwurf technischer Lösungen bis zu umweltfreundlichen Mobilitätslösungen.

Gemeinsam mit dem i3mainz – Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik, dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) werden Daten aus der GDI-DE und der Mobilthek des BMDV mit weiteren offenen Geodaten verschnitten und zu Proof-of-Concepts oder ersten Lösungsentwürfen verarbeitet.

Eingeladen sind Studierende fachbezogener Studiengänge an den Hochschulen in Rhein-Main und darüber hinaus.

Ehrenpreise gibt es natürlich auch.

**Anmeldefrist: 11. Oktober 2024**

**Die Challenges und alle Infos rund um das Event:**

[https://www.gdi-de.org/hack4GDI\\_DE](https://www.gdi-de.org/hack4GDI_DE)

## INTERGEO Stuttgart - Wir sind dabei



Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) ist auch in diesem Jahr wieder als Mitaussteller am Stand des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) auf der INTERGEO vertreten (Halle 3.2 Stand B3.036).

Das Team von Koordinierungsstelle und Betrieb GDI-DE stellt Ihnen in Berlin wieder aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten rund um die fünf Nationalen Technischen Komponenten der GDI-DE vor:

Lernen Sie neue Funktionen im Geoportal.de kennen oder besprechen Sie, wie Sie mit Hilfe von Geodatenkatalog.de, GDI-DE Testsuite und GDI-DE Monitor sowie der GDI-DE Registry Ihre Daten in die deutsche Geodateninfrastruktur integrieren und diese optimieren können.

Sie finden uns in **Halle 1 am Stand K1.064**.

[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

## Geoforum MV 2024 - 20 Jahre Geoinformation - Quo vadis?!

Anlässlich der 20. Auflage des Geoforum MV nutzen die Veranstaltenden die Gelegenheit auf die Entwicklung der Geoinformationswirtschaft in den letzten 20 Jahren zurückzublicken und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Geoinformation ist in unserem heutigen Alltag angekommen. Die Standardisierung hat dazu beigetragen, unterschiedlichste Fachinformationen interoperabel und über Dienste miteinander zu verarbeiten. Im Rahmen der Digitalisierung in Verwaltung und Unternehmen spielt Geoinformation eine wichtige Rolle. Täglich werden neue Anwendungsbereiche für die und mit der Geoinformation entwickelt.

Das GeoForum MV ist nun seit zwei Jahrzehnten die Plattform, die bekannte und bewährte Anwendungen der Geoinformation mit neuen und zukunftsweisenden Trends zur Geoinformation zusammenbringt.

Das diesjährige 20. GeoForum MV 2024 zeigt unter dem Motto „20 Jahre Geoinformation – quo vadis?“ entsprechende wissenschaftliche Ansätze, Best-Practice Lösungen sowie aktuelle Trends und Entwicklungen.

Alles rund um die Veranstaltung:

<https://www.geomv.de/geoforum-mv-2024/>

## Rückblick auf das 16. Dresdner Flächennutzungssymposium (DFNS) am 11. und 12. Juni 2024

Beim Dresdner Flächennutzungssymposium (DFNS2024) galt ein besonderes Augenmerk den Zielkonflikten zwischen klimaneutraler Energiegewinnung und der Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums. In den Diskussionen wurde deutlich, dass die Lösung dieses Konfliktes ein Zusammenspiel von Raumplanung und Naturschutz sowie fundiertes Wissen über räumliche Dynamiken und Flächennutzungswandel erfordert.

Zum DFNS 2024 hatte das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Fachkräfte aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Planung und Zivilgesellschaft eingeladen, um sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen der Flächennutzung auseinanderzusetzen.

Vorträge, Workshops, Poster-Präsentationen und eine Podiumsdiskussion behandelten zentrale Fragen: Wie lässt sich der Flächenbedarf für Wohnen, Energie und Nahrung mit dem Erhalt der Biosphäre in Einklang bringen? Welche Konflikte entstehen durch den Bau von Solaranlagen und Wohnraum, die wertvolle Lebensräume und landwirtschaftliche Nutzflächen beanspruchen? Im Fokus standen unter anderem Daten und Indikatoren



Zum Austausch trafen sich Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung, Planung, Politik und Zivilgesellschaft beim 16. Dresdner Flächennutzungssymposium. (Bildrechte: A. Pohl/IÖR-Media)

ren des IÖR-Monitors sowie Analysen zur Dynamik der Flächennutzung.

Zum Dresdner Flächennutzungssymposium lädt das IÖR seit 2009 jährlich nach Dresden ein. Es ist inzwischen zur wichtigsten Fachveranstaltung im Bereich Flächenanalyse, -monitoring und nachhaltiges Flächenmanagement im deutschsprachigen Raum geworden.

Das 17. DFNS findet am 17. und 18. Juni 2025 statt.

## NFDI4Earth-Projekt "Data in Long-Term Storage": Ergebnisse der Umfrage zum aktuellen Stand der Umsetzung veröffentlicht



Spannende Neuigkeiten aus dem NFDI4Earth-Projekt! Die Ergebnisse einer Umfrage zum aktuellen Stand der Langzeitarchivierung und -aufbewahrung digitaler Daten in den Erdsystemwissenschaften (ESS) in Deutschland wurden veröffentlicht.

Die Umfrage, die vom 8. März bis zum 23. April 2023 durchgeführt wurde, bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellen Praktiken zur Langzeitarchivierung in den Erdsystemwissenschaften. Die erhobenen Daten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse flie-

ßen direkt in die Entwicklung neuer Richtlinien für die Langzeitarchivierung von ESS-Daten im Rahmen des NFDI4Earth-Projekts ein.

Ziel ist es, die langfristige Verfügbarkeit und Nutzbarkeit wertvoller wissenschaftlicher Daten sicherzustellen und die Forschung in den Erdsystemwissenschaften weiter voranzutreiben. Die vollständigen Umfrageergebnisse sowie detaillierte Diagramme und Rohdaten sind in unserem Bericht zu finden. Diagramme und Rohdaten sind in deutscher Sprache verfügbar.

Wir sind gespannt auf die weiteren Schritte und die zukünftigen Entwicklungen, die diese wertvollen Erkenntnisse ermöglichen werden.

Mehr dazu im vollständigen Bericht: <https://zenodo.org/records/11200016>.

## Vollautomatisiert und damit aktueller: Moderne Kartengrafik für Brandenburg

Bericht der LGB Brandenburg



Bad Freienwalde im neuen ansprechenden Kartendesign, Bildrechte: LGB

Brandenburg stellt als eines der ersten Bundesländer die Ausgabe der Topographischen Karte im Maßstab 1:10.000 mit einer neuen modernen Kartengrafik bereit.

Begleitend dazu wurden auch die Rasterdaten in Form der Digitalen Topographischen Karte (DTK10) und die dazugehörigen standardisierten Webdienste überarbeitet.

Andre Schönitz, Leiter des Vermessungsreferats im Ministerium des Innern und für Kommunales im Land Brandenburg, betont: „Als Vorsitzender der AdV bis 2023 habe ich mich für die vollautomatische Ableitung der Kartengrafik eingesetzt und diese befördert. Als erstes Ergebnis liegen nun die Topographischen Karten im Maßstab 1:10.000 vor. Dies ist auch Ausdruck dafür, wie die länderübergreifende Zusammenarbeit in der AdV sich den technischen Entwicklungen stellt und für die Produkte der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Brandenburg nutzt.“

Gisela Fabian, Präsidentin der LGB, ergänzt: „Wir sind modern. Das zeigt sich in unserem Handeln und in unseren Geobasisdaten. Auch in Zukunft werden wir schauen, was gebraucht wird oder verbessert werden kann. Die Interessen der Nutzer haben wir dabei im Fokus.“

### Aktuell

Den großen Unterschied macht die hohe Aktualität. Bislang wurden die Daten für die gesamte Fläche von Brandenburg, das sind insgesamt ca. 1.090 einzelne Kartenblätter, in einem dreijährigen Zyklus vollständig kachelweise aktualisiert. Ab sofort sind die Intervalle deutlich kürzer und damit die Karteninhalte natürlich entsprechend aktueller. Davon profitieren alle Kar-

tenanwender doppelt: Zum einen, weil sich die Zeit zwischen der Erfassung der Veränderungen der Topographie und der Darstellung in der Karte enorm reduziert. Zum anderen, weil der Aktualisierungszyklus jetzt nicht mehr drei Jahre, sondern drei Monate beträgt.

### Nutzerfreundlich

Eine sichtbar bessere Lesbarkeit wird durch den reduzierten Einsatz von Schriften erreicht. Mehr Symbole sowie Signaturen sorgen für klare und deutlich erkennbare Inhalte auf den ersten Blick. Die zusätzliche Reliefschummerung verleiht darüber hinaus einen plastischen Eindruck vom Gelände.

### Innovativ

Die neue Ausgabe der Topographischen Karte im Maßstab 1:10.000 mit moderner Kartengrafik ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Verwaltungsdigitalisierung in Brandenburg. Denn durch die Entwicklungsarbeit, Generalisierung und Verfahrensumstellung ist kein manuelles Nacharbeiten mehr nötig, alle Prozesse laufen vollständig automatisiert ab.

### Anwendungsbereit

Die Topographischen Karten liegen flächendeckend für das Land Brandenburg vor und sind als analoge Kartendrucke (Plots), als Rasterdaten und als Webdienste verfügbar. Die Rasterdaten stehen erstmalig deutschlandweit als WMS- bzw. WMTS-Dienst für das Gebiet von Brandenburg zur Verfügung und sind bereits im **BRANDENBURGVIEWER** eingebunden.

Sämtliche Topographischen Karten der bisherigen Ausgabe werden auch weiterhin im **GEOBROKER** verfügbar gemacht, jedoch als historisch geführt.

#### Kontakt:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Stefan Wagenknecht

Tel. 0331 / 88 44 - 307

[presse@geobasis-bb.de](mailto:presse@geobasis-bb.de)

<https://geobasis-bb.de>

<https://bb-viewer.geobasis-bb.de/>

## Digitaler Zwilling Sachsen: Was wäre schöner als der Freistaat Sachsen? Zwei Freistaaten – ein Zwilling!

Bericht der GDI Sachsen



Zusammen mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) und weiteren Partnern möchte das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) den „Digitalen Zwilling Sachsen“ unter dem Dach des Digitalen Zwillings Deutschland entwickeln.

Ein digitaler Zwilling ist ein 3D-Modell von Objekten der realen Welt. Er bildet den aktuellen Zustand eines Systems ab, im Fall des Digitalen Zwillings Sachsen alle sächsischen Städte, Dörfer und Landschaften mit Bergen, Flüssen, Gebäuden mit Fassaden, Flurstücken, Straßen, Brücken und vielem mehr. Durch die Anbindung verschiedenster Fachdaten und intelligenter Funktionen ist er aber weit mehr als ein animiertes Computerprogramm. Er wird ein intelligentes, räumliches, digitales Abbild des Freistaates sein. Durch ihn sollen sich Situationen analysieren und Zukunftsszenarien durchspielen lassen. Dadurch werden nachhaltige Entscheidungen bei raum- und geobezogenen Aufgaben auf Bundes-, Landes- und Gemeinde-Ebene unterstützt.

Dazu fand am 5. Juni im Hygienemuseum Dresden die komplett ausgebuchte Auftaktveranstaltung „Digitaler Zwilling Sachsen“ statt. Neben Staatsminister Thomas Schmidt traten bei der Veranstaltung auch Referentinnen und Referenten aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft auf.



Knapp 200 Gäste folgten der Einladung des GeoSN zur Auftaktveranstaltung „Digitaler Zwilling Sachsen“. Bildrechte: André Wirsig



Prof. Dr. Paul Becker, Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie, referierte über den Digitalen Zwilling Deutschland. Bildrechte: André Wirsig

Der Präsident des BKG, Prof. Dr. Paul Becker, berichtete über den Digitalen Zwilling Deutschland. Professor Dr.-Ing. Christian Clemen von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden beleuchtete die Chancen und Grenzen dieser Technologie, und die Geschäftsführer der Geodatenmanagement- und IT-Firmen ESRI und con terra sprachen über Kooperationen und Anwendungsfälle für Digitale Zwillinge. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Berichte zum aktuellen Stand des Themas in Nordrhein-Westfalen, Dresden und Leipzig. Dr. Stefan Wiemann vom GeoSN gab zum Abschluss einen Ausblick auf das Projekt „Digitaler Zwilling Sachsen“.

Die [Vorträge der Veranstaltung](#) finden Sie auf der Webseite des Landesamtes für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN).

### Kontakt:

Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

Referat 41

Postfach 10 02 44 | 01072 Dresden

Rainer Nitzsche

[rainer.nitzsche@geosn.sachsen.de](mailto:rainer.nitzsche@geosn.sachsen.de)

<https://www.landesvermessung.sachsen.de/>

## Ihr Beitrag

Die GDI-DE NEWS erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

### Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4-Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (\*.jpg, \*.png, \*.eps, \*.pdf). Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE NEWS können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

- Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

### Redaktionsschluss 2024

10/2024 25.09.2024

12/2024 20.11.2024

Newsletter-Anmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

## Impressum

**Koordinierungsstelle GDI-DE**

**Newsletter-Redaktion**

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069/6333-258

**E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)**

**<https://www.gdi-de.org>**

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie